

sehr

verliebt. irritiert. merkwürdig. (natürlich, Lily und James. was könnte man anderes erwarten?)

Von bells-mannequin

Kapitel 4: sehr sehr sehr sehr

Teil IV

„sehr sehr sehr sehr“

Die Lösung nimmt Anlauf ... *mit Zauberstabbewegungen*

.
.
.

„Nun, vergesst nicht die nette Bewegung aus dem Handgelenk, dir wir geübt haben! Wedeln und flicken, vergesst das nicht, wedeln und flicken. Und das Wort ordentlich auszusprechen, ist auch sehr wichtig – vergesst niemals den Zauberer Baruffio, der anstatt „s“ „f“ gesagt hat und plötzlich mit einem Buffalo auf seiner Brust auf dem Boden lag.“

„Wetten, Flitwick sagt das auch noch zu unseren Kindern und *deren* Kindern und *deren* Kindern und –“

„– wir haben den Punkt verstanden, Alice.“

„Oh. Cool.“

.
.
.

James sieht, wie Lily den Rest der Treppe heruntergleitet, wie ein anmutiges Gespenst (so blass wie sie gerade geworden ist) (aber sie sieht trotzdem so

schrecklich, *schrecklich* schön aus), und dann sieht er Mel, deren Blick glassplitterig und gehetzt ist. Sie ist nervös. (Wenn sie nervös ist, holt sie automatisch ihren Zauberstab hervor und spielt mit ihm herum und wenn sie *ganz* nervös ist, sprühen sogar noch grüne Funken, als wäre sogar ihre Panik mit Zauberei ausgefüllt.)

Mels Blick huscht zwischen Lily und ihm und Sirius umher, dieser gläserne Blick, grau, grau, grau.

„James“, sagt sie irgendwann.

Die Entscheidung.

„Ich möchte mit dir reden“, sagt sie. Mel. Melina Fry. French Fry.

(Es sind so viele Namen für ein Herz.)

Er nickt und steht auf und er *hoffthoffthofft*, dass Sirius vielleicht ein Mal in seinem merlinverdamnten Leben zur richtigen Zeit ein Spast sein kann. Aber Sirius ist leise und er starrt Lily an, die schöne Lily, die auf der letzten Treppenstufe verharret (denn egal, wie sehr er sich auf Mel konzentrieren *möchte*, aus diesem einen Winkel seines Herzens, der mit seinen kurzsichtigen Augen verbunden ist, da *sieht* er immer Lily. Wird er immer Lily sehen.) Mel holt tief Luft und James denkt beinahe, sie saugt ihm seinen Atem aus dem Mund, so hohl fühlt es sich gerade an.

In Mels Augen stehen Tränen, die Licht zerbrechen könnten, wenn sie wollten.

Und dann seufzt und weint und lacht und grinst und schreit und sagt sie: „Ich liebe dich, James.“ Und (aber) sie lächelt, obwohl sie weiß, dass sie gerade eine Entscheidung getroffen hat.

Entscheidungedichentscheidedichentscheidedichentscheidedich.

Er ist froh, dass er das nicht mehr denken muss. Er weiß, er hat noch die einfachste Stellung in diesem *Etwas*, von dem er nicht genau weiß, wie er es sonst nennen soll.

Mel fährt mit der Hand über ihren Zauberstab, als wäre es ihr zögerndes Herz. „Kommst du, James?“

Er nickt nur, obwohl er weiß, dass er Lily damit wehtut, aber etwas anderes könnte vielleicht noch mehr wehtun, und deswegen entscheidet er sich für das kleinere Übel. Sie gehen aus dem Gemeinschaftsraum, Mel zwei Schritte vor James.

Sehr sehr sehr sehr selten gibt es Momente, in denen James Lily sieht, aber nicht *sieht*. Für solche Momente gibt es meistens einen *serious* Sirius, einen sanften Werwolf, Einfach-nur-Peter und das doppelte A.

Für diesen einen besonderensten Moment, da gibt es nur Sirius' Blick.

-

„Willst du uns nicht erzählen, was letztes Jahr passiert ist, Lily?“ Remus' Blick ist besorgt. „Wir sind deine Freunde, Lily. Und wir sind James' Freunde. Und Mels. Es tut einer Freundschaft nicht gut, so viele Geheimnisse zu haben.“

Dabei wandert sein Blick zu Peter, der neben ihm in seinem Lieblingssessel sitzt und mit Sirius auf der Maurauder's Map beobachtet, wo Mel und James sind.

„Ehrlich, Lils“, mischt sich jetzt Sirius ein (sein Grinsen ist nur ein Dreiviertelgrinsen. Das letzte Viertel ist immer bei James.), „wir haben euch beschissen viel Zeit gegeben,

euch irgendwie auszusprechen.“

Peter bringt es auf den Punkt: „Lils, was wir alle wissen wollen, ist: Warum seid ihr, du und James, noch nicht zusammen? Was ist mit Mel und euch beiden passiert?“

Lily seufzt tief.

„Zwei beste Freundinnen haben sich in den gleichen Jungen verliebt. So einfach ist das.“

Sirius runzelt die Stirn, als ob er nicht versteht, was Lily gesagt hat, und Peter schaut konzentriert aus dem Fenster, auf den Teppich, zu Remus und Sirius und vor allem nicht ihr ins Gesicht.

„Oh“, sagt Remus dann stellvertretend für sie zusammen. „Mel ... Melina ist in Prongs verliebt?“

[illegible]

Remus und Peter seufzen gleichzeitig.

„So eine Scheiße“, fügt Sirius hinzu, erklärend (als wäre ihr Seufzen eine *Aussage* gewesen, als würden die drei einander verstehen).

(Als würden sie ihr sagen wollen, dass Mel und sie selbst sich nie so verstanden haben.)

(Es tut weh.)

Irgendwann, als die Stille angenehm geworden ist, gewöhnt, kramt Sirius seinen Zauberstab hervor (haha, du *Perversling*) und beginnt seine Magie. Es ist nicht das erste Mal, dass ihr bewusst ist, wie attraktiv und talentiert und *gut* er ist – aber es ist das erste Mal, dass sie es akzeptiert, vielleicht (!) sogar genießt. Er führt kleine Tricks vor, die er mit witzigen Sprüchen und einer tollen Frisur bespickt, aber auch Zauberei, von der sie weiß, dass sie wochenlang brauchen würde, die Komplexität, die oh-so-sehr wie Simplexität scheint, dahinter zu demaskieren.

Wenn Lily ganz genau hinschaut, ist da das erste kleine Fünkchen Wahnsinn in der Haltung seines Zauberstabs, in der Farbe der Iris seines linken Auges (sie kann das akzeptieren, schließlich hat sie selbst nicht alle Frösche im Teich.)

Peter starrt Sirius fasziniert (und/oder neidisch) an und sie erkennt, dass er sieht, wie schön Sirius ist.

(Das, beschließt Lily, wird das erste und letzte Mal sein, dass sie das auch nur im Ansatz gedacht hat.)

„Ich liebe dich, Sirius“, sagt Lily plötzlich, mittendrin, während des einen Tricks, den James und Peter zusammen entwickelt haben (sie mag Sirius, seit er in der dritten Klasse angefangen hat, Remus diesen *Blick* zuzuwerfen, sie liebt ihn, seit er ihr zum letzten Geburtstag eine Wassermelone geschenkt hat – und vor allem ist sie genervt von ihm, seit sie ihn das erste Mal gesehen hat).

Sirius schaut sie verblüfft an, aber nach einer Weile nickt er langsam (ein Mal, zwei

Mal).

Peter sagt (manchmal ist er so furchtbar schlau): „Du hast jetzt jedem der Marauders gesagt, dass du ihn liebst – außer Prongs.“ (Und manchmal so furchtbar gemein.) „Ziemlich asozial, Lily, wenn man bedenkt, wen du von uns allen am meisten liebst.“

„Stimmt eigentlich“, fügt Remus zu, „es ist nicht nur sehr sehr sehr sehr fies und biestig gegenüber James, sondern auch noch sehr sehr sehr sehr unhöflich uns gegenüber. Wie viel soll denn deine Liebe wert sein, wenn du nicht sagst, dass du James liebst?“

„Wir wissen, dass Mel und James beide sehr wichtig sind. Aber wir wissen auch, dass Mel keine Bitch ist und dass James so viel wert ist wie ein sabbernder Hund, wenn er dich ansieht.“

Remus und Peter schauen Lily aufmunternd an (sie weiß, sie hat gar keine andere Chance außer zu kapitulieren, sie ist schließlich nicht umsonst Jahrgangsbeste. Sie weiß, was sie tun sollte.)

„Ich nehm's zurück“, gibt sie letztendlich auf, „ich hasse euch alle.“

Die drei grinsen, als wären sie ein Synonym für den jeweils anderen: „Wir lieben dich auch.“

--

SORRY! T_T Ich hatte keine Zeit zum Schreiben und so, deswegen hat's über nen Monat gedauert. Schande über mein Haupt.

Trotzdem. Danke für die Reviews, die kommen und noch folgen werden *smile*

Eure,
bells-mannequin

Anmerkung:

(1) Das was Flitwick da am Anfang sagt, hab ich aus dem Englischen und frei übersetzt. Wer mir die Originalübersetzung oder eine bessere Fanübersetzung liefert kann, kriegt ein virtuelles Gummibärchen.

(2) Sirius sagt irgendwann in dem Kapitel "bitch". Mann. Es gibt einfach kein Equivalent im Deutschen dazu, das gepasst hat. Man vergebe mir.

(3) serious Sirius. Superlahmer pun aus dem Englischen:

"Oh, be serious!"

"I *am* serious."

"Are not. *I'm* Sirius."

Haha. Ha.